



Im wunderschönen Monat Mai . . .

wirklich bringt; und den Frühling auch wirklich bedeutet. — Seit Jahrhunderten ist er der Lieblingsmonat der Dichter, der Gebärmonat einer riesigen Schar von Musenkindern. Freilich, der Mai hat in der Wertschätzung der Lyriker in unseren unromantischen Zeiten stark gelitten; es gibt heutzutage gewiß keinen Dichter mehr, den der Wonne-
mond zu einem Zyklus von ein paar Dutzend Liedern begeistern würde. Aber der nüchterne Mensch, der sich meist von kleinen literarischen Rücksichten in der Äußerung seiner Empfindungen hemmen läßt, entzieht sich auch heute noch nicht den Wirkungen, die das Erwachen der Natur auf ihn und alle Kreatur ausübt. — Mögen unsere jungen Mädchen auch hochmütig über die Liebesschwärmereien